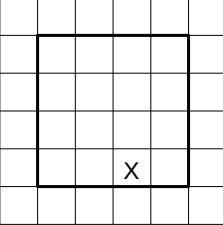
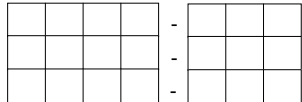


Biotopname Pionierflur westlich des Sürlingsees				TK10 0 6 0 7 - 2 1 3 - 4 0 4 1 Anschluß in TK 		Biotop-Nr. 4 0 4 1	
Standort /Geologie wellig reliefierter Beckensand							
Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland 4 2 0		Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Mirow, Stadt		Film-Nr. Luftbild-Nr. 9 6 - 0 0 2 3 Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 16481		Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG 1 BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐			
		Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode	
		Code T P S		T M S			
		% 8 0		2 0			
Vegetationseinheiten Sandstrohblumen-Silbergrasflur, Bergjasione-Rauhblattschwingelflur							
Habitate + Strukturen		C Z V					
Beschreibung / Besonderheiten Das Biotop liegt auf einem Rücken und ist vorrangig südexponiert. Im Zentrum und auf der Kuppe liegt die Sandstrohblumen-Silbergrasflur. Hier sind das Kleine Habichtskraut, der Bauernsenf und das Fünfmännige Hornkraut typische Begleiter. Die Pionierflur ist von einem Sandmagerrasengürtel umgeben. Die Bergjasione-Rauhblattschwingelflur weist den Großen Knorpellattich, das Gemeine Ruchgras (RL 3), den Feldbeifuß, das Frühlingsglockenblumen, das Sandvergissmeinnicht, den Gemeinen Reiherschnabel sowie die Weiße Trespe als Begleitarten auf. Der Standort ist mäßig trocken bis trocken und mesotroph. Bodensubstrat ist Sand. Das Biotop ist von einer Ackerbrache umgeben und wurde ehemals als Acker genutzt. Vereinzelt ist das Aufkommen 1 - 2-jähriger Kiefern zu beobachten.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung							
Y L I				keine Gefährdung ☐			
Empfehlung							
Z M B Z M K							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 6 0 7 - 2 1 3 - 4 0 4 1																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				k trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				g Berg / Rücken				g S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								quellig				Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						g Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Silo / Stallanlage					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Spülfeld / Halde					
												Graben						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Corynephorus canescens																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Cerastium semidecandrum																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
<u>Anthoxanthum odoratum</u>				Artemisia campestris				Bromus hordeaceus				Chondrilla juncea											
Erodium cicutarium				Festuca trachyphylla				Helichrysum arenarium				Hieracium pilosella											
Jasione montana				Myosotis stricta				Plantago lanceolata				Rumex acetosella											
Senecio vernalis				Teesdalia nudicaulis				Vicia angustifolia				Viola arvensis											
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 21.05.2002											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch												Foto: 1				Folgeseiten: 0							